

Der Abfall

In der Adventszeit hat es nicht nur Sinn, über das erste und zweite Kommen Jesu Christi nachzudenken, sondern auch über den weltweiten Abfall von Gott, welcher vor dem zweiten Kommen Jesu Christi stattfinden wird.

Da auch die staatlichen Gesetze zu Gottes Ordnung gehören, gehen wir auf eine Zeit zu, in der nicht nur einzelne Regierende, wie etwa Adolf Hitler, sondern die breite Weltbevölkerung samt deren Herrschern gemeinsam über alle Ordnung, Macht und Gesetz spotten werden. Der Glaube an Jesus Christus wird dann voraussichtlich zwar nicht verboten, aber so massiv verspottet werden, dass diese Zeit für die Gläubigen als die *Große Trübsal* erlebt wird.

Gegenwärtig werden zunehmend widersprüchliche Gesetzestexte verabschiedet. Dies fällt den meisten Abgeordneten nicht einmal auf, denn Gesetzeslücken kann nur der finden, der selbst bereit ist, sich an diese Gesetze zu halten.

Wem solche Gesetzeslücken noch nicht aufgefallen sind, der hat sich wahrscheinlich auch noch nie mit den in Deutschland geltenden Rechten befasst. Wer eine deutliche Kostprobe sucht, dem seien die in Deutschland geltenden Ehe- und Familiengesetze als Lektüre empfohlen. Deren Zusammenfassung lautet, dass fast alle Perversionen von Ehe in Deutschland geduldet werden, es sei denn, dass jemand anschließend die Vorgänge auf dem Standesamt meldet. Nach § 172 des Strafgesetzbuches der Bundesrepublik Deutschland darf eine Ehe oder auch eheähnliche Gemeinschaft immer nur aus zwei Personen bestehen, alles andere wird nur strafbar, sobald es *als Ehe gemeldet* wird.

Mit solchen Gesetzen sind auch ernsthafte Juristen immer wieder überfordert. Im Justizgebäude Ulm/Donau sind seit Jahren Arbeitslose und Ehrenamtliche willkommen, die sich um die anstehenden Familienstreitigkeiten kümmern wollen. Wer sich diesen Klotz ans Bein binden will, der darf auch Schöffe werden. Die ordentliche Gewichtung dieser Rechtslage ist mehrere ernsthafte, juristische Doktorarbeiten wert, aber es fehlt an Leuten, die sich dieser Sache annehmen. Hinzu kommt, dass allerhand Parteien seit Jahren in ihren Wahlprogrammen und Koalitionsverträgen die Zerstörung der Familien vorantreiben.

Auch von kirchlicher Seite kommt dazu derzeit weder Vorbild noch Wegweisung aus der Heiligen Schrift, obwohl gerade zum Ehe- und Familienrecht genug bei Mose steht. Der große Abfall besteht voraussichtlich darin, dass Gesetzesverächter die Macht erhalten, um dann mit schlechtem Beispiel voranzugehen und mit Spott statt gesunder Lehre allen ernsthaften Menschen massiv im Wege zu stehen. Besonders Jugendliche sind damit überfordert. Auch ein solches Herrschaftssystem kann eine gewisse Zeit lang bestehen, ewig gültig bleiben dagegen die Worte Jesu Christi (Matthäus 24,35).

König David fragt im 119. Psalm (Psalm 119,9):

- *Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen?*

Die Antwort im 2. Versteil lautet:

- *Wenn er sich hält nach deinen Worten.*

Die Kenntnis und die Liebe zu Gottes Wort, auch zum Gesetz Moses, können nicht an einem halben Nachmittag vermittelt werden. Hierzu ist mit ganzem Ernst die Beschäftigung damit erforderlich, trotz aller Arbeit, die wir ohnehin auch noch tun müssen. Wem die Zeit dazu wegen vorgerücktem Alter fehlt, der befasse sich ernsthaft mit der Umsetzung der Worte Jesu Christi aus seiner *Bergpredigt*, der besten Zusammenfassung des mosaischen Gesetzes.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2017StGB]

Strafgesetzbuch der Bundesrepublik Deutschland (StGB), (2017)

<http://www.Gesetze-im-Internet.de> am 25.11.2017

[2017Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2017)